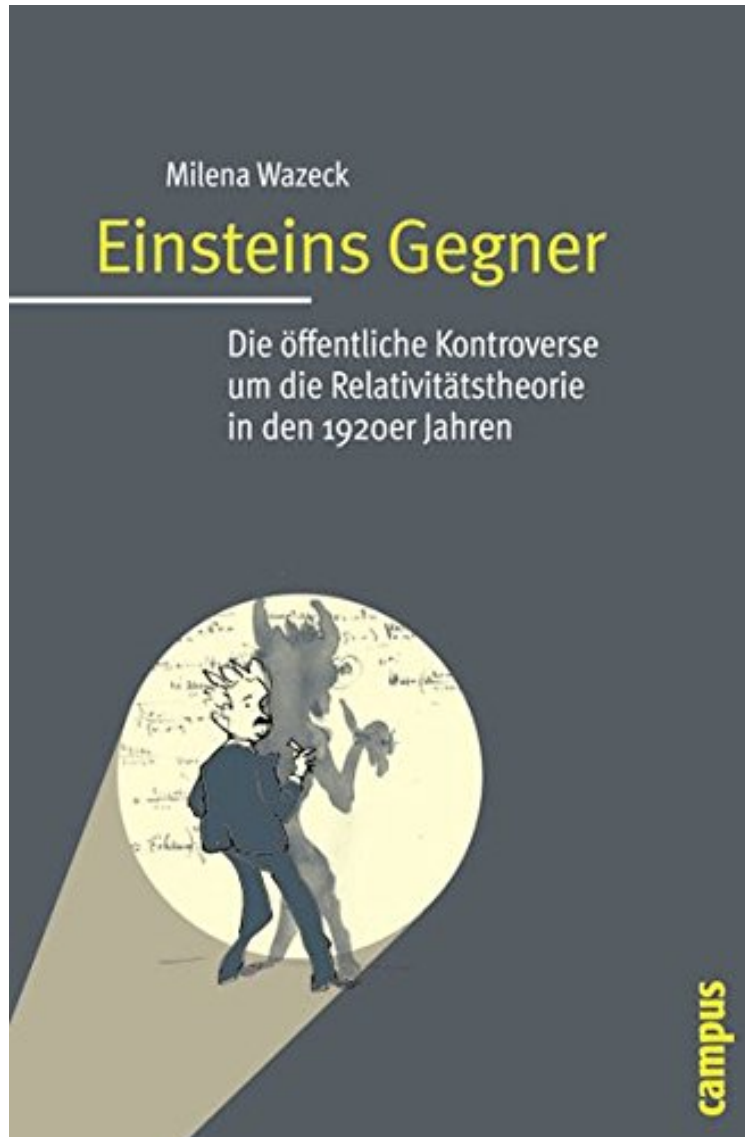


[Ebook free] Einsteins Gegner: Die öffentliche Kontroverse um die Relativitätstheorie in den 1920er Jahren

Einsteins Gegner: Die öffentliche Kontroverse um die Relativitätstheorie in den 1920er Jahren

Von Milena Wazeck

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #862062 in Bcher Veröffentlicht am: 2009-04-14 Abmessungen: 8.50 x 1.18b x 5.47l, Einband: Broschiert 429 Seiten | File size: 18.Mb

Von Milena Wazeck : Einsteins Gegner: Die öffentliche Kontroverse um die Relativitätstheorie in den 1920er Jahren before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Einsteins Gegner: Die öffentliche Kontroverse um die Relativitätstheorie in den 1920er Jahren:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr

interessantes Buch über ein dunkles Kapitel der Geschichte der "Wissenschaft" von François Leyvraz. Dieses Buch gibt eine sehr ausführliche Beschreibung der verschiedenen Strömungen, die sich in die Opposition zur Relativitätstheorie, sowie auch zu Einstein, vereinigten. Historisch sehr interessant, sehr gut dokumentiert. Der Fall von Ernst Gehrcke wird besonders untersucht. Es wird gezeigt, dass Antisemitismus im allgemeinen nicht die große Rolle in diesen Bewegungen spielt, die ihm häufig zugeschrieben wird. Andererseits wird die Tatsache, dass bei all diesen Leuten eine Feindschaft spezifisch gegen Einstein, viel eher als gegen die Spezielle Relativitätstheorie, vielleicht nicht völlig erklärt. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine fleißige Doktorarbeit von Engelhardt. Fleißige Arbeit, aber eine gewisse Voreingenommenheit ist unverkennbar. "Weltrtsellser" wird abfällig für Autoren von Alternativtheorien gebraucht. Dabei gab es doch nur einen, der den Anspruch erhob, Weltrtsel zu lösen: nämlich Einstein selbst, dessen hanebüchene Theorien längst experimentell widerlegt sind. Z.B. gibt es kein einziges Experiment, welches den Term $\gamma = 1/\sqrt{1-v^2/c^2}$ in der Lorentztransformation je gemessen hat. Hingegen beweist der Sagnaceffekt, dass dieser Term keine Existenzberechtigung hat, denn er bringt den Effekt zum Verschwinden. Praktisch verwendet man die absolute Newtonische Zeit $t' = t$ auch in bewegten Bezugssystemen, z.B. beim GPS (Ashby) oder in der theoretischen Behandlung des Sagnaceffekts durch Post und viele andere. Einsteins Gegner: Die öffentliche Kontroverse um die Relativitätstheorie in den 1920er Jahren. Ein dezidiert "Gegner" fehlt übrigens vollständig: Karl Ullmer. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nein! Die Welt soll so nicht sein! Von Jürgen Schwabber die Wirkung der Relativitätstheorie Einsteins gibt es bereits eine Vielzahl an Publikationen. Neu an diesem Werk ist die Fokussierung auf die bergreifende politische und gesellschaftliche Frontbildung gegen Einstein und seine Theorien. Zwar mag die Auseinandersetzung in ihren Details nur für Wissenschaftshistoriker interessant sein, was dieses Werk besonders macht, ist, dass es die "Abwehr-Mechanismen" offen legt, mit der eine scheinbar "rein wissenschaftliche" Theorie in einer zunehmend auch öffentlich orientierten Wissenschaft konfrontiert wird. Dieses Buch beschreibt geradezu ein Paradebeispiel für die Politisierung von Wissenschaft im weltanschaulichen Kontext.

Pressestimmen 01.03.2010 / Berichte zur Wissenschaftsgeschichte: "Eine Studie, die Beachtung verdient." Kurzbeschreibung In den 1920er Jahren erschienen zahlreiche populäre Schriften, die Einsteins Relativitätstheorie widerlegen wollten. Milena Wazeck zeigt, in welchem Maße der Physiker und seine Theorie von Akademikern wie auch von Nichtakademikern als fundamentale Bedrohung wahrgenommen wurden. Diese Bedrohung war so stark, dass sich ein internationales Netzwerk gegen die Relativitätstheorie formierte, dessen Existenz hier anhand neuen Quellenmaterials erstmals belegt wird. Ausgezeichnet mit dem Georg-Uschmann-Preis für Wissenschaftsgeschichte 2009. über den Autor und weitere Mitwirkende Milena Wazeck ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin.